

SITZUNGSPROTOKOLL

DES GEMEINDERATES DER STADT GROSS-SIEGHARTS

22. März 2012

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Die Einladung erfolgte am 13. März 2012 durch Kurrende, per Mail und Fax.

Anwesend waren:

Bürgermeister Ing. Maurice ANDROSCH
Vizebürgermeister Gerald MATZINGER
Stadtrat Ulrich ACHLEITNER
Stadtrat Josef BAUER
Stadtrat Werner FRÖHLICH
Stadtrat Dipl.Kfm. (FH) Christian KOPECEK

Gemeinderat:

Trude BLACHA, Mag. Johann BÖHM, Tamara EDLINGER, Eveline HAUER, Franz IRSCHIK, Ing. Otto KLANER, Michael LITSCHAUER, Martin PAUSWEG, Gerold SCHEIDL, Michael SCHELM, Elfriede STEINDL, Sabine ÜBLER, Leopold WEIXLBRAUN

Entschuldigt:

Johann PFABIGAN, Ulrike PANY,
Andreas PESCHEL, Kurt WEBER

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Franz SCHELM

Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzender:

Bürgermeister Ing. Maurice ANDROSCH

Tagesordnung:

1. Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift (Sitzungsprotokoll) der Sitzung vom 14.12.2011.
2. Kassenkontrolle vom 5.12.2011 und 2.3.2012.
3. Rechnungsabschluss 2011.
4. Abwasserbeseitigungsanlage, Bauabschnitt 16 und Wasserversorgungsanlage, Bauabschnitt 06, Auftragsvergabe.
5. Abwasserbeseitigungsanlage, Bauabschnitt 17, Digitaler Leitungskataster, Annahmeerklärung.
6. Pachtvertrag mit Franz Böhm.
7. Pachtvertrag mit Zeugen Jehovas.
8. Abwasserbeseitigungsanlage, Bauabschnitt 09, Genehmigung von Rechnungen.
9. Verlegung Sieghartsbach, Vertrag mit Öffentlichem Wassergut.
10. Rechnungen Verlegung Sieghartsbach.
11. Feuerwehrfahrzeug- und Stationierungsplan.
12. Örtliches Raumordnungsprogramm, Änderungen.
13. Rollstuhltennisturnier 2012, Förderungsansuchen.

* * * *

Vor Eingang in die Tagesordnung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass zwei Dringlichkeitsanträge betreffend „Information über Neubau des Feuerwehrhauses in Groß-Siegharts“, jeweils von der SPÖ und ÖVP vorliegen, welche anschließend an die Tagesordnung behandelt werden (Beilage A./ und B./). Es erfolgen keine Wortmeldungen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Dringlichkeitsanträge in die Tagesordnung aufzunehmen.

1. Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift (Sitzungsprotokoll) der Sitzung vom 14.12.2011.

Der Bürgermeister fragt, ob es Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzungen gibt.

Da es keine Einwendungen gibt, gilt das Protokoll als genehmigt.

2. Kassenkontrolle vom 05.12.2011 und 2.3.2012.

Sachverhalt: Auf der Tagesordnung am 5.12.2011 standen die Punkte Kassaprüfung, Überprüfung der Konten, offene Rechnungen und stichprobenweise Belegprüfung.

Bei der Kassenkontrolle vom 2.3.2012 standen auf der Tagesordnung die Punkte Kassaprüfung, offene Rechnungen, offene Außenstände (Zahlungen an die Gemeinde), Rechnungsabschluss und Belegprüfung.

Gemeinderat Mag. Böhm verliest beide Protokolle. Der Bürgermeister sagt zu den Nachforderungen, dass er darüber in der nächsten Gemeindevorstands- bzw. Gemeinderatssitzung berichten wird.

Der Gemeinderat nimmt die Berichte einstimmig zur Kenntnis.

3. Rechnungsabschluss 2011.

Sachverhalt:

Die Auflage zur öffentlichen Einsicht erfolgte in der Zeit vom 28. Februar bis 14. März 2012. Schriftliche Stellungnahmen wurden keine abgegeben. Sowohl den Klubsprechern, als auch allen übrigen Mitgliedern des Gemeinderates wurde der Rechnungsabschluss am 28. Februar 2012 übermittelt.

Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss gemäß § 82 Abs. 2 erfolgte am 2. März 2012.

Im ordentlichen Haushalt sind Einnahmen von 6,875.620,27 und Ausgaben von 6,808.736,43 zu verzeichnen. Es errechnet sich daher ein Überschuss von € 66.883,84.

Vom außerordentlichen Haushalt wurden in den ordentlichen Haushalt € 324.230,34 rückgeführt. Die vorgenommene Rücklagenauflösung von € 164.009,38 wurde dem ordentlichen Haushalt zugeführt.

Beiträge an Gebietskörperschaften

Große Beträge mussten wieder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für folgende Bereiche aufgewendet werden:

Schulumlagen	€	186.401,48
Berufsschulen	€	51.150,00
Sozialhilfe	€	410.351,82
Jugendwohlfahrt	€	39.870,90
Krankenanstalten	€	522.197,04

Darlehensschulden und Schuldendienst

Der Darlehensrest am 1.1.2011 betrug € 6,993.282,23.

Darlehensaufnahmen (für Abwasserbeseitigung) erfolgten in Höhe von € 1,411.211,21

Getilgt wurden € 444.492,65

Der Darlehensrest am 31.12.2011 beträgt € 7,960.000,79.

Davon entfallen auf *Schuldenart 1* € 343.041,79 (Feuerwehr 4.775,95, Museum 130.962,13, Kapelle Waldreichs 8.242,18, Rot-Kreuz-Haus Waidhofen/Thaya 111.000,--, Straßenbau 83.816,24, Güterwege 4.245,29)

Schuldenart 2 € 7,587.657,32 (Wasserversorgungsanlage 418.285,60, Abwasserbeseitigungsanlage Ellends 52.796,97, Abwasserbeseitigungsanlage und Kläranlage 7,116.574,75)

Schuldenart 4 € 29.301,68 (Arzthaus, Schlossplatz 3)

An Zinsen wurden € 109.923,54 bezahlt.

An Ersätzen sind € 61.147,49 eingelangt.

Leasing für Volksschule und Kindergarten bzw. Miete für Ärztehaus, Ferienpension und TBZ

An Raten wurden € 281.706,17 bezahlt.

Der Leasingrest am 31.12.2011 beträgt € 2,913.191,72

Im außerordentlichen Haushalt sind Einnahmen von 2,151.113,05
und Ausgaben von 2,114.022,86
zu verzeichnen, was einen Überschuss von € 37.090,19 ergibt.

Bei folgenden Vorhaben ist ein Soll-Überschuss vorhanden:

Feuerwehren	27.347,74
Abwasserbeseitigung	9.742,45

Alle anderen Vorhaben sind ausgeglichen.

Während des Jahres wurden Rücklagenzuführungen und Rücklagenentnahmen getätigt. Alle Rücklagen wurden aufgelöst und den jeweiligen Vorhaben zugeführt. Der Klarheit halber wurden die Rücklagen an jene Vorhaben zugeführt, für welche sie gebildet wurden, auch wenn im Voranschlag dieses Vorhaben nicht vorgesehen war.

Folgende Bedarfszuweisungen sind eingelangt:

Für außerordentliche Vorhaben:

Feld- u. Güterwege 3.500,--

Für den ordentlichen Haushalt:

Bedarfszuweisungen zum Haushaltsausgleich € 420.000,--

Folgende sonstige Förderungen sind eingelangt:

Katastrophenfonds:

Feld- und Güterwege € 4.501,55

Sanierung Wasserläufe € 6.472,52

GESAMTHAUSHALT

Der Überschuss des Gesamthaushaltes beträgt € 103.974,03.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge über Empfehlung des Gemeindevorstandes den Rechnungsabschluss 2011 genehmigen.

Wortmeldungen: Stadtrat Bauer sagt, dass Groß-Siegharts eine Sanierungsgemeinde ist. Die höheren Einnahmen sind auf Gebührenerhöhungen, Rücklagenauflösung, Ertragsanteile und Bedarfszuweisungen zurückzuführen. Ausgabenreduzierungen wurden durch Streichung von freiwilligen Leistungen, wie z.B. Einstellung des Eislaufbetriebes, erzielt. Für ihn ist es unverständlich, dass der Bürgermeister hinsichtlich einer Heizkostenrechnung für das TBZ eine Zahlungsanweisung gegeben hat. Weiters wurden Zwei-Jahres-Mieten für TBZ und Ferienpension noch nicht bezahlt. Aufgrund der übernommenen Bürgschaft durch die Gemeinde musste diese das NÖG-Darlehen in Höhe von € 52.800,-- bezahlen. In diesem Zusammenhang weist er auf die in früheren Jahren seitens der ÖVP eingebrachten Dringlichkeitsanträge hin, die von der SPÖ abgelehnt wurden. Aus den genannten Gründen ist es den ÖVP-Gemeinderäten nicht möglich, dem Rechnungsabschluss 2011 zuzustimmen.

Gemeinderat Mag. Böhm bringt einige Detaildaten hinsichtlich Musikschule, Volksschule und Stadtsaal. Er spricht sich neuerlich dafür aus, dass mittelfristig eine Zusammenlegung von Volksschule, Hauptschule und Sonderschule im Hauptschulgebäude möglich sein müsste, da derzeit Klassen leer stehen. Die Unterbringung der Sonderschule im Hauptschulobjekt würde auch aus Gründen der Sicherheit Sinn machen. In den nächsten Sitzungen sollten Gespräche geführt werden, um Einsparungen zu erzielen. Für das Objekt Volksschule wäre eine geeignete Nachnutzung zu finden. Wegen der sinkenden Schülerzahlen sieht er im Bezirk Waidhofen/Thaya Schulstandorte gefährdet. Hinsichtlich der Übernahme der Heizkosten für das TBZ durch die Gemeinde sieht er eine Befangenheit des Bürgermeisters, der dazu die Anordnung gegeben hat. Zumindest der Gemeindevorstand sollte informiert sein.

Der Bürgermeister sagt zu den Kosten der Schulen, dass Bildung Geld kostet. Man könne jederzeit über eine Zusammenlegung sprechen, wenn die Nachnutzung gesichert ist. Hinsichtlich Verein Kooperation und Bildung (KOOB) sagt er, dass noch eine Reihe von Gegenverrechnungen mit der Gemeinde vorzunehmen sind. Bezüglich Übernahme der Kosten für das NÖG-Darlehen wird er noch eine Detailinformation geben. Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung fand ein Fraktionsgespräch zwischen ÖVP und SPÖ statt, bei dem der Weg der Rückübertragung des TBZ und der Ferienpension an die Gemeinde besprochen

wurde. Seitens des Bürgermeisters hat daher eine Information über die Sachlage stattgefunden.

Eine Befangenheit, wie von Mag. Böhm angesprochen, sieht der Bürgermeister nicht.

Der Bürgermeister ruft hinsichtlich des Eislaufplatzes den Gebarungseinschaubericht in Erinnerung.

Abstimmung: Antrag mit den Stimmen der SPÖ-Fraktion angenommen.

4. Abwasserbeseitigungsanlage, Bauabschnitt 16 und Wasserversorgungsanlage, Bauabschnitt 06, Arbeitsvergabe.

Sachverhalt: Bei der am 24.2.2012 stattgefundenen Angebotseröffnung wurden fünf Angebote abgegeben. Das höchste Anbot lag bei netto € 2,125.691,16. Bestbieter ist die Firma Talkner GesmbH, 3860 Heidenreichstein mit einer Angebotssumme von netto € 1,883.044,94. Die Arbeiten umfassen die Erd-, Baumeister-, Stahlbeton-, Rohrleger- und Installationsarbeiten einschließlich Lieferung der Kanal- und Druckrohre im folgenden Umfang:

Ca. 2.465 lfm Mischwasserkanäle (DN 300 bis DN 600, EI 600/900 bis EI 900/1350), ca. 705 lfm Schmutzwasserkanäle (DN 200), ca. 1.135 lfm Regenwasserkanäle (DN 300 bis DN 600), ca. 85 lfm Entlastungskanäle (DN 500 bis DN 800), ca. 275 Stück Straßeneinläufe (DN 150), ca. 1.050 lfm Anschlussleitungen (DN 150 bis DN 200), 2 Stück Regenüberläufe in der Rudolf Hohenberg-Gasse und in Wienings (Stahlbauwerk einschließlich maschineller Ausrüstung), ein Regenrückhaltebecken (Erdbauwerk) bei der Siedlung Waldstraße, grabenlose Sanierung des MW-Stranges 1W, ca. 475 lfm (DN 300) sowie ca. 500 lfm Wasserleitungsumlegungen im Zuge des Kanalbaues einschließlich ca. 45 Stück Hausanschlussleitungen, ca. 1.065 lfm Wasserleitungen.

Die Angebote wurden von der Kanzlei Micheljak geprüft und durchgerechnet. Laut Vergabevorschlag wären die Arbeiten an die Firma Talkner GmbH, Schremser Straße 81, 3860 Heidenreichstein zu einer Angebotsnettosumme (ohne MWSt.) von € 1,883.044,94 zu vergeben.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge über Empfehlung des Gemeinderates den Auftrag gemäß den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes und des Vergabevorschlages von Dipl.-Ing. Micheljak an die Firma Talkner GmbH vergeben.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

5. Abwasserbeseitigungsanlage Bauabschnitt 17, Digitaler Leitungskataster, Annahmeerklärung.

Von der Tagesordnung abgesetzt.

6. Pachtvertrag mit Franz Böhm.

Sachverhalt: Verpachtet soll ein Teilstück des Grundstückes Nr. 473/1 KG Waldreichs im Ausmaß von 24 m² (Garage) an Herrn Franz Böhm werden. Der Pachtzins beträgt € 24,-- jährlich und ist im Voraus jeweils am 1. Jänner zu bezahlen.

Antrag des Bürgermeisters: Über Empfehlung des Gemeindevorstandes möge der Gemeinderat die Unterfertigung des vorliegenden Pachtvertrages beschließen.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

7. Pachtvertrag mit Zeugen Jehovas.

Sachverhalt: Die Zeugen Jehovas benützen Teilstücke der Grundstücke Nr. 405 KG Waldreichs und 907/6 KG Groß-Siegharts im Ausmaß von 186 m² Parkplatz). Nun soll ein Pachtvertrag abgeschlossen werden. Der jährliche Pachtzins beträgt € 90,--.

Antrag des Bürgermeisters: Über Empfehlung des Gemeindevorstandes möge der Gemeinderat die Unterfertigung des vorliegenden Pachtvertrages beschließen.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

8. Abwasserbeseitigungsanlage, Bauabschnitt 09, Genehmigung von Rechnungen.

Sachverhalt: Von der Fa. Leithäusl liegt die 5. Teilrechnung in Höhe von netto € 317.700,32 vor. Die Gemeinde Dietmanns ersetzt anteilig für das RÜB G 2 einen Betrag von netto € 3.444,64.

Antrag des Bürgermeisters: Über Empfehlung des Gemeindevorstandes möge der Gemeinderat die vorliegende Rechnung genehmigen.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen.

9. Verlegung Sieghartsbach, Vertrag mit Öffentliches Wassergut.

Sachverhalt: Am 29.2.2012 fand die Wasserrechtsverhandlung für die Verlegung des Sieghartsbaches statt. Da die Sanierungsstrecke verlängert wurde, ist ein neuer Vertrag mit dem öffentlichen Wassergut erforderlich. Am heutigen Tag sind der Wasserrechtsbescheid und der Naturschutzbescheid bei der Gemeinde eingelangt.

Antrag des Bürgermeisters: Über Empfehlung des Gemeindevorstandes möge der Gemeinderat den Vertrag betreffend Projekt „Sieghartser Bach, Bachverlegung km 6.960 – km 7.870, Einreichdetailprojekt 2011, Projektänderung 2012“, GZ: WA1-ÖWG-53122/183a-2012 genehmigen.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

10. Rechnungen Verlegung Sieghartsbach.

Sachverhalt: Folgende Rechnungen liegen vor:

Perzplan, Rechnung Nr. 921-2012-1173.4 vom 25.01.2012, Projektierung und Einreichung, € 20.669,94

Hydro.STAT, Rechnung Nr. 920-2012-1173.3 vom 25.01.2012, geotechnische Voruntersuchung zur Maßnahmenstudie 2011, € 5.544,--.

Seitens der Firma Test Fuchs wurde ein Interessentenbeitrag in Höhe der Rechnungen bezahlt.

Antrag des Bürgermeisters: Über Empfehlung des Gemeindevorstandes möge der Gemeinderat die vorliegenden Rechnungen genehmigen.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

11. Feuerwehrfahrzeug- und Stationierungsplan.

Sachverhalt: Gemäß NÖ Feuerwehrausrüstungsverordnung ist ein Stationierungsplan für die Stationierung von Feuerwehrautos und –geräten im Gemeindegebiet von Groß-Siegharts zu erstellen.

Zukünftig sind zu stationieren:

In Groß-Siegharts: 1 MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) und 1 HLF 3 (Hilfeleistungsfahrzeug)

In Waldreichs 1 HLF 2

In allen übrigen Katastralgemeinden je 1 HLF 1

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Feuerwehrfahrzeug- und Stationierungsplan gemäß Beilage ./C beschließen.

Wortmeldungen: Vizebürgermeister Matzinger bringt den Plan zur Verlesung und sagt, dass Sonderfahrzeuge von Land und Bezirk zugeteilt werden. Die Evaluierung des Planes ist möglich.

Der Bürgermeister erläutert, dass im Plan auch die Verwendungsdauer dargestellt ist. Ebenso bringt er die Kostenschätzungen für den Ankauf von Fahrzeugen und die zu erzielenden Förderungen zur Kenntnis. Die Fahrzeuge sollen für die Dauer ihrer Zulassung in Verwendung bleiben. Mit dem Land NÖ wird über die Finanzierung der erforderlichen Anschaffungen zu sprechen sein. Der Stationierungsplan ist zumindest alle fünf Jahre, oder aber auch im Anlassfall zu überarbeiten. Tatsache ist, dass eine Reihe von Investitionen notwendig sein wird. Sonderfahrzeuge sollen von mehreren Gemeinden gemeinsam finanziert werden.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

12. Örtliches Raumordnungsprogramm, Änderungen.

Sachverhalt: Für die Errichtung des Radweges ist die Umwidmung der Eisenbahnstrecke auf private Verkehrsfläche erforderlich. Im Bereich des Waldbades ist der für die Verbindungsstrecke Groß-Siegharts - Dietmanns - Waidhofen/Th. erforderliche Abschnitt des Radweges auf Groß-Siegharts Gebiet als Privatweg zu widmen. Im Bereich des Bahnhofes und des Gebäudes des Kleintierzuchtvereines sind Flächen in Bauland-Kerngebiet umzuwidmen.

Weiters ist wegen Umlegung des Sieghartsbaches die Verlegung der Garagen des Ballonfahrerklubs notwendig. Da die beabsichtigte Fläche im Bereich des Heizwerkes der Firma Test Fuchs derzeit als Grünland-Landwirtschaft gewidmet ist, wäre eine Umwidmung in Grünland-Sport-Ballonstartplatz erforderlich. Eine Variante wäre die Errichtung der Garagen auf der Gemeindepazelle 250 KG Groß-Siegharts im Bereich der Tennisplätze an der Hamerlingstraße. Eine weitere Variante wäre die Errichtung der Garagen auf den Parzellen 1578 und 1579 KG Groß-Siegharts (Eigentümer Frau Holik im Reiterweg). Auch hier wäre eine Umwidmung von derzeit Grünland-Freihaltefläche in Grünland-Sport-Ballonstartplatz notwendig. Der Standort wird in den nächsten Wochen durch den Ballonfahrerklub entschieden.

Neben der bestehenden Garage bei der Aufbahrungshalle sollen drei Garagen durch Herrn Volker Fuchs für Wohnungen im Niobau-Haus errichtet werden. Da die benötigte Fläche derzeit als Friedhof gewidmet ist, wäre die Umwidmung in private Verkehrsfläche vorzunehmen.

Antrag des Bürgermeisters: Über Empfehlung des Gemeindevorstandes möge der Gemeinderat die Einleitung des Umwidmungsverfahrens beschließen.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

13. Rollstuhltennisturnier 2012, Förderungsansuchen.

Sachverhalt: Aufgrund des Ansuchens vom 29.2.2012 empfiehlt der Gemeindevorstand folgende Leistungen seitens der Gemeinde: Zahlung von € 2.500,--, Grünflächenpflege auf der Tennisanlage vor Turnierbeginn, Unterstützung bei Auf- und Abbau der Infrastruktur durch den Bauhof, Übernahme der Stadtsaalmiete und der Betriebskosten für den Ehrenempfang am 9. August 2012 und Leihgabe der Lautsprecheranlage.

Antrag des Bürgermeisters: Über Empfehlung des Gemeindevorstandes möge der Gemeinderat die Unterstützung gewähren.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

14. Information über Neubau des Feuerwehrhauses in Groß-Siegharts.

Der Bürgermeister sagt, dass er wunschgemäß eine Darstellung über den Stand betreffend Feuerwehrhaus-Neubau geben möchte. Es gab eine intensive Planungsphase (Architekt Friedreich). Die Bausumme wird rund € 1,800.000,-- betragen. Die Wohnungen werden rund € 350.000,-- kosten. Die Angebotseinholungen erfolgten durch den Bauherrn, das ist die Waldviertler Siedlungsgenossenschaft. Es gab eine Reihe von Gesprächen mit der Feuerwehr Groß-Siegharts. Die Eigenleistungen der Feuerwehr werden ca. € 50.000,-- betragen. Das Modell sieht vor, dass die Siedlungsgenossenschaft die Errichtung vornimmt und die Gemeinde das Feuerwehrhaus (ohne Wohnungen) um € 8.500,-- monatlich mietet. Aufgrund des Stabilisierungspaktes der Bundesregierung werden die Mietvertragsentwürfe derzeit von der Siedlungsgenossenschaft ausgearbeitet. Nähere Informationen wird es in der Sitzung des Ausschusses für Öffentliche Einrichtungen am 2. April 2012 geben. Nach einer Konsensfindung im Ausschuss soll dann mit der Aufsichtsbehörde wegen Finanzierung der Miete und einer eventuellen Ausfallhaftung für leere Wohnungen besprochen werden. Sollte es notwendig sein, müsste vor dem nächsten Gemeinderatstermin im Juni eine außerordentliche Gemeinderatssitzung stattfinden. Auf die Frage von Gemeinderat Mag. Böhm, wie lange die Laufzeit des Mietvertrages sein wird, sagt der Bürgermeister, dass 30 Jahre vorgesehen sind. Sonderrückzahlungen sollen möglich sein. Gemeinderat Mag. Böhm sagt, dass er von Nationalrat Hornek über Anfrage erfahren habe, dass die im Stabilitätspakt genannte Frist wegen Vorsteuerabzug bis August 2012 erstreckt werden soll. Dazu meint der Bürgermeister, dass dies auf uns steuerlich keine Auswirkungen haben wird. Der Bürgermeister appelliert in diesem Zusammenhang an die Damen und Herren des Gemeinderates, dass bei derartigen Projekten ein geeintes Auftreten notwendig ist. Die Ausführungen werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

erstellt am 23.03.2012

Schriftführer:

Bürgermeister:

Genehmigt in der Gemeinderatssitzung am 24. Mai 2012.

Gemeinderat:

Gemeinderat:

Gemeinderat:
